

## LINKSAMMLUNG METHODEN:

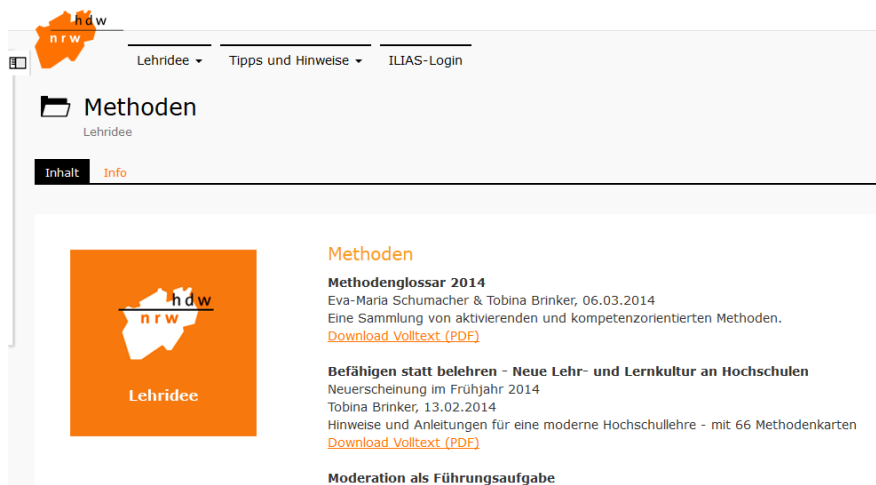
In unserer Linksammlung haben wir verschiedene Seiten zum Thema Methoden gesammelt. Dabei haben wir zunächst drei Seiten die ein Methoden Glossar beinhalten. Dann haben wir Links gesammelt warum man verschiedene Methoden anwenden sollte.

Für medienorientierten Unterricht haben wir noch 2 Methoden als App gefunden.

## Methoden Glossar:

Unterschiedliche Methoden werden hier mit Kurzbeschreibung vorgestellt.

[https://ilias-hdw.fh-bielefeld.de/goto.php?target=cat\\_1344&client\\_id=IHDW](https://ilias-hdw.fh-bielefeld.de/goto.php?target=cat_1344&client_id=IHDW); Zugriff 08.01.2017



The screenshot shows the Ilias-HDW interface. At the top, there is a navigation bar with 'Lehridee', 'Tipps und Hinweise', and 'ILIAS-Login'. Below this, the main content area is titled 'Methoden' with a sub-header 'Lehridee'. There are two tabs: 'Inhalt' (selected) and 'Info'. The content area displays a list of methods, each with a thumbnail image and a title. The first method is 'Methodenglossar 2014' by Eva-Maria Schumacher & Tobina Brinker, dated 06.03.2014. The second is 'Befähigen statt belehren - Neue Lehr- und Lernkultur an Hochschulen' by Tobina Brinker, dated 13.02.2014. The third is 'Moderation als Führungsaufgabe'.

Auch die Uni Köln hat ein Methodenglossar erstellt.

[http://methodenpool.uni-koeln.de/frameset\\_uebersicht.htm](http://methodenpool.uni-koeln.de/frameset_uebersicht.htm); Zugriff 08.01.2017



The screenshot shows the Methodenpool website. At the top, there is a navigation menu with buttons for 'Kurzbeschreibung', 'Quellen', 'Begründung', 'Darstellung', 'Beispiele', 'Reflexion', and 'Praxiserfahrung'. The 'Reflexion' button is highlighted. Below the menu, the main content area is titled '6. Reflexion der Methode'. It contains a list of links: '>> 6.1 Methodenkompetenz', '>> 6.2 Methodenvielfalt', '>> 6.3 Methodeninterdependenz', and '>> 6.4 Begriffliche Klärung und Einordnung von Werkstattunterricht'. Below the links, there is a section for '6.1 Methodenkompetenz' with a paragraph of text. The text discusses the importance of self-directed learning and the role of the teacher in providing a supportive learning environment. It also mentions the need for reflection and the development of key competencies like performance readiness, self-reliance, teamwork, and responsibility.


Verschiedene Arbeitsverfahren und Methoden zum selbstständigen Lernen und Arbeiten werden hier vorgestellt. Dabei liegt der Fokus auf Geschichte.

<http://www.bpb.de/lernen/projekte/geschichte-begreifen/42309/methoden>; Zugriff 08.01.2017

**Methoden**

Der methodische Zugang für das Lernen aus der Geschichte des Nationalsozialismus sollte ergebnisoffen sein und den Diskurs über unterschiedliche Deutungen der historischen Ereignisse zulassen. Die vielfältige Orientierung der hier vorgestellten Ansätze soll zudem den Weg für ganzheitliche und interdisziplinäre Herangehensweisen ebnen. Eine Einführung bietet der Artikel "Lernen in Projekten".

---



**Methoden**

**Spurensuche**

Schon bald wird eine schmerzliche Lücke zu füllen sein: Die Generation, welche die nationalsozialistische Herrschaft selbst erlebte, kann nicht mehr lange Zeugnis ablegen. Das methodische Werkzeug der historischen Spurensuche erhält in der Didaktik deshalb wachsende Bedeutung. Weiter...


---

**Methoden**

**Simulationsspiele**

Simulationsspiele können historischen Alltag inszenieren und nachvollziehbar machen. Die Methode ist besonders motivierend, da sie das Lernen mit einem konkreten Ziel verbindet – zum Beispiel, das Spiel zu gewinnen oder die Mitspieler zu überzeugen. Weiter...

---



**Methoden**

**Das Arbeiten mit Texten**

Literarische und nichtfiktionale Texte können Schülern historische Bezüge verdeutlichen. Dieser Text gibt Empfehlungen für die verschiedenen Altersstufen. Weiter...


**Geschichte begreifen**

Inhalt:

- ▶ Hintergrund
- ▶ **Methoden**
  - ▶ Spurensuche
  - ▶ Simulationsspiele
  - ▶ Das Arbeiten mit Texten
  - ▶ Videointerviews
  - ▶ WebQuests
  - ▶ Oral History
  - ▶ Besuch einer Gedenkstätte
  - ▶ Archivarbeit und Quellenrecherche
  - ▶ Schülerausstellungen
  - ▶ Musikprojekte
  - ▶ Kunst als Zeugnis
  - ▶ Theaterprojekte
- ▶ Praxisbeispiele
- ▶ Links
- ▶ Bibliographie
- ▶ Redaktion

---

**Dossier**




### Wie ein guter Unterricht sein sollte:

Ein kurzer Überblick was ein guten Unterricht ausmacht

[http://www.phsg.ch/Portaldata/1/Resources/bps\\_sek\\_i/z-extranet/ausbildungsunterlagen/10\\_Merkmale\\_guten\\_Unterrichts.pdf](http://www.phsg.ch/Portaldata/1/Resources/bps_sek_i/z-extranet/ausbildungsunterlagen/10_Merkmale_guten_Unterrichts.pdf); Zugriff 08.01.2017

## 10 Merkmale guten Unterrichts

Hilbert Meyer: Was ist guter Unterricht?



klare Strukturen

- Zielorientierung
- effektive Klassenführung
- informierende Einstiege
- verständliche Sprache
- klare Aufträge
- Rhythmisierung
- Klassenregeln
- Klare Definition der Rollen der Beteiligten

Methodenvielfalt

- Abwechslung in Unterrichtskonzepten (lehrerzentriert-kursorisch ↔ offener Unterricht)
- verschiedene Sozialformen
- Arbeits- und Lernmethoden
- Verlaufsformen des Unterrichts sind variabel

echte Lernzeit

- Die Lernenden sind aktiv bei der Sache. "Sie nutzen die Zeit."
- Die Schülerinnen und Schüler lassen sich nicht ablenken.
- Es herrscht keine Langeweile, kein Zeitdruck.
- Klare Strukturierung der Unterrichtsabläufe
- Pünktlichkeit aller Beteiligten
- sorgfältige Vorbereitung durch Lehrende und Lernende

Individualisierung


- innere Differenzierung
- Individualisierung
- unterschiedliche Aufgaben
- Unterstützung für Schüler mit Schwierigkeiten
- Förderung der leistungsstarken Schülerinnen und Schüler
- regelmäßige Lernstandsmessungen
- regelmäßige Gespräche mit Lernenden und Eltern
- flexible Lernmaterialien

Und wozu ist Gruppenarbeit gut. Die wird in diesem kurzen Artikel kurz erläutert.

[http://files.dorner-verlag.at/onlineanhaenge/files/gruppenarbeit\\_0.pdf](http://files.dorner-verlag.at/onlineanhaenge/files/gruppenarbeit_0.pdf); Zugriff 08.01.2017

## Wozu ist Gruppenarbeit eigentlich gut?

SCHULSTUFE 7 – 10  
ÜBERFACHLICHES LERNEN /  
MOTIVATION UND LERNEN



### 1


**Phasen der Gruppenarbeit**

*Gruppenarbeit verläuft in Phasen. Wer diese Phasen kennt, kann besser mit auftauchenden Schwierigkeiten umgehen:*

**Phase 1: Orientierung**  
Man wartet ab, verteilt innerlich Etiketten wie „nett, blöd, eingebildet, sympathisch, Kumpel etc.“. Jeder sucht in dieser Phase ihre/seine Rolle in der Gruppe und möchte als Person mit eigenen Ideen akzeptiert werden.

**Phase 2: Klärung**  
Die Gruppenmitglieder sind jetzt vertrauter und zeigen ihre eigenen Interessen. Dadurch kann es zu Konflikten kommen: Jede/r möchte sich durchsetzen oder es kommt zu Rivalitäten zwischen Schülerinnen und Schülern. Es wird also immer deutlicher, dass man gemeinsame Regeln für eine erfolgreiche Zusammenarbeit finden muss.

**Phase 3: Arbeitslust**  
Die Aufgabenstellungen werden mit Interesse bearbeitet. Die Gruppenmitglieder verstehen sich, und jede/r trägt einen Teil zur Arbeit bei. Daher ist die Gruppe nicht mehr so anfällig für Stim-


## Apps:

Eine App zum Erstellen von Mind Maps, Brainstorming, Ideen sammeln und Gedanken strukturieren:

**Simple Mind Free – mindmapping** vom Anbieter ModelMaker Tools

Eine Art digitaler Karteikasten zum Lernen von Vokabeln oder anderen Inhalten, der diese selbst nach Können sortiert:

**AnkiDroid Karteikarten** vom Anbieter AnkiDroid Open Source Team